

1. in der Verschiebung der Produktionstätigkeit, in der Industrialisierung großer Teile der Welt, 2. in der Verschiebung des Kapitals; daß nämlich aus Schuldnerländern Gläubigerländer wurden (Amerika) und umgekehrt, 3. in der veränderten Bevölkerungsverteilung: während normalerweise die Auswanderung aus Europa in starkem Umfange zunehmen müßte, ist sie in ebenso starkem Umfange gehemmt. Dafür aber ist der Unterschied der Lebenshaltung der Menschen diesseits und jenseits des Meeres ungeheuer gewachsen. Und 4. die Regelung der Reparationen und der interalliierten Schulden hat eine starke Verschiebung in den internationalen Handelsbeziehungen zur Folge, indem sie die Schuldnerländer zwingen, ihren Export zu entwickeln, um den zur Deckung ihrer eigenen Lebensbedürfnisse notwendigen Ueberschuß zu behalten, und die Gläubigerländer zum umgekehrten Vorgange nötigen. Der Umsturz in Rußland und die Zerstückelung Zentraleuropas kommen hinzu. Europa also befindet sich in vollständig neuen Verhältnissen, muß neue Pläne machen. Welche? Layton zählte ihrer drei auf, die wie Gemeinplätze klingen, die aber, wenn man sie ausführt, eine wirtschaftliche Revolution in Europa herbeiführen können, ähnlich wie in den Vereinigten Staaten. Europa ist uneinig, und die Wirkungen sind: Es gibt in Europa heute eine Bevölkerung von zehn bis zwanzig Millionen Menschen, deren Ernährer ohne Arbeit ist, es gibt in Europa 11 000 Kilometer neue Zollgrenzen, und man gibt jährlich 2½ Milliarden Dollar für Rüstungen aus. Darum ist die erste notwendige Einsicht die, daß man die absolute Verflochtenheit des Schicksals Europas erkenne, dessen wirtschaftliche Wohlfahrt ein Ganzes bildet, das gemeinsam entweder steigen oder sinken wird. Die zweite Einsicht aber lautet: Die materielle Versorgung kann nur durch wirtschaftliche Produktion gesichert werden. Eine Politik von Industrien oder Gemeinschaften, die durch Einschränkung der Produktion Gewinne zu erzielen hoffen (der Hinweis auf die Kartelle ist deutlich) kann niemals einen dauernden Wohlstand schaffen. Und drittens: Europa muß sich zur Arbeitsteilung entschließen, nicht nur zwischen den Einzelunternehmungen, sondern auch zwischen den einzelnen Ländern, und das bedeutet eine Vermehrung des internationalen Warenaustausches, eine wachsende wirtschaftliche Verflechtung. Dafür aber genügen nicht ein paar Zollermäßigungen sekundärer Art, sondern wirklich ernsthafte Ermäßigungen, so daß der Umfang des Exports auch wirklich zu steigen vermöge.

So sprach dieser Europäer. Hinter den ganzen Verhandlungen aber stand die grausige Paradoxie, daß auf der einen Seite Millionen von Menschen nach Arbeit rufen, die die Gesellschaft